



15. Gesundheitspflege- Kongress

3. und 4. November 2017
Radisson Blu Hotel Hamburg

Der Pflegegipfel des Nordens!

Einladung

A 9.00 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Falk H. Miekley

Director Professional Care,
Springer Pflege, Berlin

Christa Meyer

Vorstand für Krankenpflege, Patientenservice
und Personalangelegenheiten, Universitäts-
klinikum Schleswig-Holstein, Kiel/Lübeck

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin für Gesundheit und Verbraucher-
schutz der Freien und Hansestadt Hamburg

Selbstbewusste Pflege!

Moderation: F. H. Miekley, Berlin

Selbstbewusste Pflege – So kann es gehen!

Prof. Dr. R. Tewes, Dresden

- Wie geht Selbstbewusstsein?
- Was sind Ursachen für mangelndes Selbstbewusstsein in der Pflege?
- So kann es gehen! Was jetzt zu tun ist ...

Selbstbewusst in der Pflege: „Sprich, damit ich Dich sehe, Profil!“

S. Mantz, Großwallstadt

- Welche Sprach- und Dialogmuster herrschen derzeit noch vor?
- Wie klingt eine Sprache, die für Gesundheit und Menschlichkeit steht?
- Gibt es Wege aus persönlicher Willkür in eine humane Sprachkultur Health Care?

B 14.00 – 16.30 Uhr

Mitarbeiter gewinnen und halten

Moderation: K. Wendt, Lübeck

Nachwuchsgewinnung – Welche Rolle spielen Pflegepraktika für eine gelungene Berufsorientierung?

W. Nienhaus, Bocholt

- Berufsorientierung
- Beruflicher Wandel und gesellschaftliche Trends
- Praktikantenzentrierte Betreuungsansätze

Mitarbeiterbindung durch Bildung

Prof. Dr. A. Fesenfeld, Hamburg

- Pflegebildung nicht nur unter dem Aspekt der Qualifikation, sondern auch unter dem Aspekt der Motivation verstehen
- Schnittstelle Pflegebildung/Pflegemanagement

Update: Arbeitszeitmodelle in Skandinavien

C. Bertok | M. Philipp | S. Richter, Kiel

- Sind skandinavische Modelle auch in Deutschland umsetzbar? Ein Rechenmodell nach deutschem Arbeitszeitgesetz
- Tarifliche Voraussetzungen und Ausnahmeregelungen

C 14.00 – 16.30 Uhr

Update Berufspolitik

Moderation: G. Witte, Kiel

Das neue Pflegeberufgesetz

Prof. P. Weber, Hamburg

- Konstruktionsprinzipien des Pflegeberufgesetzes
- Fachschulische und hochschulische Berufsausbildung in der Pflege
- Herausforderungen, Chancen und Risiken für Schulen, Hochschulen und Handlungsfelder

Pflegekammer – der aktuelle Stand in den Bundesländern

B. Zieger, Hannover

- Pflegekammern sind in nahezu allen Bundesländern ein Thema – wie ist der jeweilige Stand?
- Wie geht es mit den Pflegekammern in Deutschland weiter?

Pflegekammer – der aktuelle Stand in Niedersachsen

K. Havers, Hannover

- Der Weg zur Pflegekammer in Niedersachsen
- Die Pflegekammer – ihre zukünftigen Aufgaben und Struktur
- Gewinn und Beitrag der Mitglieder

Welche Interessenvertretung braucht die Pflege?

Podiumsdiskussion mit:

Katrin Havers, Hannover

Vorstandsvorsitzende Errichtungsausschuss
Pflegekammer Niedersachsen

Steffen Kühhirt, Lübeck

Landesfachbereichsleiter Gesundheit und Soziales
ver.di Nord

Joachim Pröhl, Hamburg

Ausschussvorsitzender Personal und Finanzen
VPU e.V.

Swantje Seismann, Hannover

Stellvertretende Vorsitzende DBfK Nordwest e.V.

D 14.00 – 16.30 Uhr

Der geriatrische Patient: Innovative Versorgungsansätze

Moderation: Prof. Dr. S. Busch, Hamburg

Menschen mit Demenz im Stationsalltag – Herausforderung (in) der Praxis

R. Schattschneider, Hamburg

- Teilnehmende Beobachtung
- Dementielle Patienten können sich nicht oder nur schwer in Abläufe einfügen
- Umgang mit daraus resultierenden Problemen

Verbesserte Versorgung kognitiv eingeschränkter Patienten

B. Jacobs, Lübeck

- LOGGIA: Lebenswelt, Orientierung, Geborgenheit – Gemeinsam für ältere Patienten im Akutkrankenhaus
- Kollegialer Austausch in Fallbesprechungen
- Erlöse generieren: konsequenter Nachweis erbrachter Diagnostik, Therapie und Intervention

Mit Diabetes im Alter in die Klinik – Schnittstellenmanagement

L. Hecht, Oldenburg i. H.

- Versorgungsrealität in der Klinik
- Aus der Klinik in die ambulante Versorgung: Probleme bei Überleitung, Lösungsansätze für besseres Schnittstellenmanagement

Angehörige im Tausch (AniTa) – Multilokale Familien stärken, Pflegequalität verbessern

L. Völtzer | K. Wock, Hamburg

- Überregionale Tauschbörse für Angehörige unterstützungs-/pflegebedürftiger Menschen
- Verbesserung der Pflegequalität durch Sicherstellung einer Vor-Ort-Ansprechperson

AGQua – Versorgungsbedarfe von älteren Menschen in der Häuslichkeit

A. Begerow, Hamburg

- Möglichkeiten zur Förderung der Aktivität und Gesundheit im Alter
- Versorgungsbedarfe – pflegewissenschaftliche Erkenntnisse einer Quartiersbefragung

E 17.00 – 19.00 Uhr

Forum Pflegende Angehörige

Moderation: S. Schneider-Koch, Hamburg

Begrüßung

G. Schröder, Hamburg

Aller guten Dinge sind drei? Veränderungen durch das dritte Pflegestärkungsgesetz

K. Stumpf, Hamburg

- Die wichtigsten Änderungen
- Pflege und Teilhabe
- Schnittstellen zum SGB XII

Eltern mit pflegebedürftigen Kindern

A. Schnittger, Hamburg

- Erfahrungen und Eindrücke
- Herausforderungen und Handlungsbedarfe

Gesprächsrunde und Publikumsdiskussion: Was hat die Pflegereform bisher gebracht?

Mit Vertretern der AOK Rheinland/Hamburg und des MDK Nord (angefragt)

Veranstaltung für pflegende Angehörige und professionell Pflegende von der Hamburger Angehörigenschule gGmbH im Verbund der Diakonie

Workshops und Seminare

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

WS 1 | Der Patient im Vordergrund: Bewegungsorientierte Kompression

Prof. Dr. K. Kröger, Krefeld | K. Protz, Hamburg | Dr. Dr. P. Schlüter, Hemsbach

- Was kann bewegungsorientierte Kompression im klinischen und im außerklinischen Bereich leisten?
- Ohne Wicklung keine Entwicklung
- Praktische Übungen zur Kompression: Selbsttest der Kompressionsstärke mit Druckmesssonden, Selbstmanagement mit adaptiven Kompressionsbandagen

Workshop des Medical Data Institute

WS 2 | Innovative Krebstherapie: Immunonkologie in Theorie und Praxis

Dr. F. Kaiser, Göttingen (angefragt)

- Nutzung des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung
- Wirkmechanismus der immunonkologischen Therapie einfach erklärt
- Nebenwirkungen und wie ich diese erkenne

Workshop der Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 3 | „Was tun wir eigentlich?“ – Transparenz, Wirkung und Nutzen von Pflege

Moderation: Prof. Dr. S. Busch, Hamburg

- Interaktiver Workshop zum Thema Pflegeinterventionen: Was nutzen Pflegemaßnahmen? Wie kann man ihre Wirkung messen? Was kostet das Ganze?
- Diskussion mit Experten aus Sicht von Pflegepraxis, -wissenschaft, Ökonomie, Kostenträgern, Patienten

S 4 | Intensivpflege

Moderation: K. Kück, Hamburg

S. Bucsky | S. Radzewitz | I. Sydow-Gröning, Lübeck

- Besonderheiten der Intensivpflege auf einer Früh- und Neugeborenenstation
- VAD: Wichtigkeit, Aufbau und Aufgaben einer Kunstherzambulanz für Patienten mit Herzunterstützungsgeräten und terminaler Herzinsuffizienz

S 5 | Hilfe auf vier Pfoten – Tiergestützte Therapie

E. Dunkel mit Therapiehund Curry, Schleswig | F. Tüshaus mit Therapiehund Snorre, Lübeck

- Einsatz eines Therapiehundes in der ergotherapeutischen Behandlung von Neurologie-Patienten
- Therapeutische Arbeit mit Therapiehund in der stationären Kinder- und Jugendpsychosomatik

S 6 | Bedürfnispyramide für Führungskräfte

U.-M. Behrendt, Hamburg

- Verantwortung, Vorbildfunktion, Erwartungen von Vorgesetzten, Mitarbeitern und Patienten – wie können Führungskräfte alle Ansprüche erfüllen?
- Instrumente auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Personalentwicklung

F 9.00 – 12.00 Uhr

Moderne Führungskonzepte und -strukturen

Moderation: S. Richter, Kiel

Clinical Leadership:

Experte – Leader – Collaborateur

K. Blanck-Köster, Hamburg

- Leadership-Qualitäten
- Abgrenzung Management und Leadership
- Advanced Nursing Practice (erweiterte und vertiefte Pflegepraxis): Leadership und Change Kompetenz

Mit transformationaler Führung zum Magnetkrankenhaus

Dr. T. Fandel-Meyer, Hamburg

- Moderne Führung in einem Universitätsklinikum
- Transformationale Führung
- Mit transformationaler Führung magnetisch werden

„Keine Stationsleitung oder sogar eine Doppelte?“ Unterschiedliche Führungskonzepte im Pflegedienst.

Podiumsdiskussion mit:

Sarah Behling, Werne

Stationsleitung St. Christophorus-Krankenhaus Werne

Dipl. Pflegew. Susann Krasemann, Aachen
Pflegedirektorin Universitätsklinikum Aachen

Joachim Pröbß, Hamburg
Pflegedirektor Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

G 9.00 – 12.00 Uhr

Zeit für Ethik!

Moderation: U. Westhues, Hamburg

Ethik und Ökonomie in der Gesundheitsversorgung

M. Richter, Rotenburg (Wümme)

- Ethik und Monetik
- Der Widerspruch zwischen Anspruch und Realität, in dem sich Pflegenden oft aufreiben

Ethik-Visite und ethische Fallberatung

H.-J. Stets, Essen

- Ethikberatung als hilfreiches Instrument: Ethischer Diskurs und Gesichtspunkte zur Entscheidungsfindung
- Ethikberatung in zwei Formaten: Stärkung des Einzelnen und des Teams

Ethisch sensible Kommunikation mit Patienten und Angehörigen

Prof. Dr. U. Gaidys, Hamburg

- Biomedizinische Ethik vs. pflegerische Perspektive
- Mittelpunkt ethischer Entscheidungen: Verstehen von Patienten und ihrer Situation
- Kompetenz zur dialogischen Kommunikation

H 9.00 – 12.00 Uhr

An einem Strang ziehen – Interprofessionelles Arbeiten

Moderation: Prof. Dr. C. Petersen-Ewert, Hamburg

Einführung: Interdisziplinär kompetent in der Gesundheitsversorgung

K. M. Käuper, Hamburg

- Interdisziplinäres Lernen
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Interprofessionelle Gesundheitsversorgung

Vorstellung Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung und Management

E. Kemper, Hamburg

- Studienschwerpunkte und -aufbau
- Voraussetzungen
- Studieren und Arbeiten

Pflege und Medizin lernen gemeinsam

Ch. Krohne, Hamburg

- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit bereits in der Ausbildung
- Klinisches Setting (Universitäres Herzzentrum)
- Interprofessionelle Durchführung von Visiten und Fallbesprechungen; gemeinsame Seminare

Wie können Pflegenden und Ärzten gemeinsam Entscheidungen treffen und umsetzen?

H. Fehlberg, Leezen

- Interdisziplinäre und interprofessionelle Herausforderungen mit dem Patienten im Mittelpunkt
- Blickwechsel in der Pflege: Neun Module, um ein Krankenhaus für die Zukunft aufzustellen
- Gemeinsam statt nebeneinander arbeiten

I 13.30 – 16.00 Uhr

Science Slam

Moderation: Prof. Dr. C. Petersen-Ewert | Prof. Dr. U. Gaidys, Hamburg

Pflege als junge Wissenschaft – Kreativ und unterhaltsam!

Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen stellen verständlich und unterhaltsam ihre Projekte vor. Die beste Präsentation wird vom Publikum gewählt!

Ein Programmteil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Fortbildungspunkte

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden beim Deutschen Pflegerat (DPR). www.regbp.de



J 13.30 – 16.00 Uhr

Perspektive ausländische Fachkräfte in der Pflege

Moderation: E. Wesselman, München

Fachkräftemangel – löst Asien das Problem?

J. Pröbß, Hamburg

- Pflege in der Demografiefalle
- Lohnt sich der hohe Aufwand für die Rekrutierung?
- Faktoren für den Erfolg

Rekrutierung und Integration ausländischer Pflegekräfte am Uniklinikum Tübingen

K. Tischler, Tübingen

- Notwendigkeit der Anwerbung
- Erfolgsfaktoren für Integration und Akzeptanz
- Aufbau von Strukturen für die dauerhafte Bindung an das Unternehmen

Integration und berufliche Akkulturation am Uniklinikum Hamburg-Eppendorf

D. Thömen-Suhr, Hamburg

- Kompetenzorientierung; Fach-/Sprachintegration
- Anpassungsqualifizierung (APQ): Ansatz internationaler und interprofessioneller Orientierung

Integration ungarischer und tunesischer Pflegekräfte an der HELIOS Klinik Leezen

H. Fehlberg, Leezen

- Praktische Erfahrungen
- Risiken und Gewinn, konzeptionelle Umsetzung
- Sicht der Pflegekräfte

Podiumsdiskussion mit den Referenten und weiteren Experten:

Miriam Müller, Berlin

Director of Sales and Business Development, Start Medicare GmbH

Edlira Tralo, Kiel

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

K 13.30 – 16.00 Uhr

Erlösrelevante Pflege

Moderation: R. Green, Schwerin

PKMS – Was ist das und wo kommt es her?

S. Schwark, Hannover

- Einführung und Definition: Was ist PKMS?
- Pflegeberufspolitische Einordnung von PKMS
- Kritische Fragen und Diskussion

Gesetzlicher/rechtlicher Hintergrund: Status Quo und Zukunft

M. Richter, Hamburg

- Entwicklung Pflege im Erlössystem
- Aspekte und Perspektiven

Auswirkung pflegerrelevanter Codierung auf den Pflegeprozess

C. Gade, Hamburg

- Stellenwert der Krankenpflege im DRG-System
- Pflegefachlichkeit im Pflegeprozess

L 13.30 – 16.00 Uhr

Palliative Care

Moderation: F.-J. Kravanja, Kiel

Entscheidungen am Lebensende

U. Westhues, Hamburg

- Phasen in der Palliativmedizin
- Die wichtigsten Symptome und ihre Therapien in der Finalphase
- Vorgehen nach dem Liverpool-Care-Pathway (LCP)
- Das „HELIOS LCPchen“

Palliative Pflege im Akutkrankenhaus

A. Bernard | M. Fobbe-Maeke, Hamburg

- Integration der Palliativpflege
- Netzwerk, Förderverein
- Personalstruktur

Moderne pflegerische Konzepte in der Palliativmedizin

Ch. Graviat | D. Grimsehl, Kiel

- Pflege zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- Aromapflege – Was lässt sich damit bewirken?
- Palliativer Konsildienst – Welche Aufgaben und Möglichkeiten gibt es?

Workshops und Seminare

9.00 – 12.00 Uhr

S 7 | Gestern Vision – heute Realität: Generation X, Y, Z im Wandel der Digitalisierung

O. Abraham | S. Baden | M. Bufalicia-Wilkens |

B. Müller | O. Schindler | B. Schneider, Rotenburg (Wümme)

- Führungs- und Leitungsveränderungen mit der Generation Z
- Herausforderung des Teams in der digitalen Umstellung
- Wünsche und Erwartungen der Mitarbeitenden von morgen

Seminar der AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG gGmbH

10.00 – 12.00 Uhr

WS 8 | ePA-LEP – Eine Dokumentation für jeden Versorgungsauftrag

S. Hieber, Bokholt-Hanredder | Dr. D. Hunstein,

Wiesbaden | Dr. F. Rabenschlag, Basel (CH) |

Ch. Thielecke, Neumünster

- Praxisbericht: Nutzen der Anwendung im Akutkrankenhaus
- Erlössicherung durch Routinedokumentation
- Dokumentationsqualität sektorenübergreifend sichern
- Praxisbericht: Entwicklung und Test eines neuen Tools am Beispiel ePA-PsyC

Workshop der LEP AG und ePA-CC GmbH

13.30 – 16.00 Uhr

WS 9 | Frühmobilisation von beatmeten Patienten

S. Berg | W. Ehrichs | A. Kelm, Mainz-Kastel

- Vorteile der Frühmobilisation für Pflegepersonal und Patienten
- Mobilitätslevel beatmeter Patienten
- Klinische Evidenz
- Praktische Übungen mit verschiedenen Hilfsmitteln

Workshop der ArjoHuntleigh GmbH

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 10 | „Der Mann unter meinem Bett“ – Menschen mit Demenz verstehen und begleiten

I. Bürk, München

- Pflegerische Interventionen und Beziehungsgestaltung mit an Demenz erkrankten Menschen
- Auf welche Weise kann ich Menschen mit der Methode des Validierens erreichen?
- Das Konzept von Kitwood
- Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus

WS 11 | Veränderung darf Spaß machen

K. Kämmer, Essen

- Veränderungsprozesse gestalten, Mitarbeiter begeistern und inspirieren
- Die Zukunft gemeinsam mit den Mitarbeitern gestalten
- Aus Rückschlägen Kraft für morgen ziehen

WS 12 | „Warum verstehen Sie mich nicht?!“ – Besser kommunizieren

A. Hansen, Nörvenich

- Obwohl Sie sich klar und deutlich ausdrücken, verstehen KollegInnen und Patienten alles falsch?
- Sie verhalten sich freundlich und dennoch fühlen sich KollegInnen und Patienten manchmal beleidigt, verletzt und unfreundlich behandelt?
- Spannende neue Denk-Methoden statt Missverständnissen, Konflikten und Mehrarbeit

WS 13 | Zum Glück mit Hirn:

Emotionale Kompetenz im Alltag

Dr. K. Turecek | H.-M. Smolka, Wien (A)

- Psychologie trifft Gehirnforschung
- Ein Emotionsmodell für mehr emotionale Kompetenz
- Mit eigenen Gefühlen und denen anderer besser umgehen
- Psychische Widerstandskraft aktiv steigern
- Hilfreiche Übungen für den beruflichen und privaten Alltag

Workshop des Springer Verlages

Anmeldung per Fax 030 / 82787-5511

Bitte kreuzen Sie **alle Veranstaltungsteile** an, für die Sie sich anmelden! **Achtung:** Die Programmteile finden teilweise zeitgleich statt! Bitte beachten Sie, dass Workshops und Seminare z.T. extra kostenpflichtig sind!

Freitag, 3. November 2017

9.00 – 12.00 Uhr

A Selbstbewusste Pflege!

14.00 – 16.30 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- B** Mitarbeiter gewinnen und halten
- C** Update Berufspolitik
- D** Der geriatrische Patient
- WS 1** Bewegungsorientierte Kompression
- WS 2** Immunonkologie in Theorie und Praxis

17.00 – 18.30/19.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- E** Forum Pflegende Angehörige
- WS 3** Wirkung und Nutzen von Pflege
- S 4** Intensivpflege
- S 5** Tiergestützte Therapie
- S 6** Bedürfnispyramide Führungskräfte

Samstag, 4. November 2017

9.00/10.00 – 12.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- F** Führungskonzepte und -strukturen
- G** Zeit für Ethik!
- H** Interprofessionelles Arbeiten
- S 7** Generation X, Y, Z und Digitalisierung
- WS 8** ePA-LEP Dokumentation

13.30 – 16.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- I** Science Slam
- J** Perspektive ausländische Fachkräfte
- K** Erlösrelevante Pflege
- L** Palliative Care
- WS 9** Frühmobilisation bei Beatmung

16.30 – 18.00 Uhr

Bitte kreuzen Sie **max. eine Veranstaltung** an!

- WS 10** Menschen mit Demenz
- WS 11** Veränderung darf Spaß machen
- WS 12** Besser kommunizieren
- WS 13** Emotionale Kompetenz

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (3. oder 4. November 2017)	<input type="radio"/> 98,00 €	<input type="radio"/> 85,00 € ermäßigt*
2-Tages-Karte (3. und 4. November 2017)	<input type="radio"/> 170,00 €	<input type="radio"/> 150,00 € ermäßigt*
Firmen-Workshops/-Seminare 1, 2, 7, 8 und 9	kostenfrei	
Programmteil E	kostenfrei	
Workshops/Seminare 3, 4, 5, 6, 10, 11, 12 und 13		
Teilnehmer, die an diesem Tag auch am Kongress teilnehmen	<input type="radio"/> 25,00 €	
Teilnehmer, die an diesem Tag nur am Workshop teilnehmen	<input type="radio"/> 50,00 €	

* **Ermäßigung** (bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

- Mitglieder Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V.
- Mitglieder Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.
- Studierende und Auszubildende (bitte Bescheinigung beilegen)

Adresse (in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Privatadresse Dienstadresse

Name, Vorname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

➔ Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Anmelden können Sie sich mit nebenstehendem Anmeldeformular oder online unter gesundheitskongresse.de

Termin

3. und 4. November 2017

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel | Marseiller Straße 2 | 20355 Hamburg

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem **20. Oktober 2017** ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Zimmerreservierung

www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter

 Springer Pflege

Hauptsponsor

 Bristol-Myers Squibb

Kooperationspartner



Medienpartner

ÄrzteZeitung  Heilberufe
Das Pflegemagazin

 PFLEGE
ZEITSCHRIFT

Organisation

Springer Pflege | Springer Medizin Verlag GmbH
Kongressorganisation | Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin
Telefon 030 / 827 87 - 5514 | info@gesundheitskongresse.de



Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Durchführung von Kongressen von Springer Pflege gespeichert werden.

Stand: 19.07.2017

gesundheitskongresse.de

+ Unser Plus an Information

+ **Workshop** Freitagnachmittag, 03. November 2017
im Rahmen des 15. Gesundheitspflege-Kongresses

„Innovative Krebstherapie: Immunonkologie in Theorie & Praxis“

Themen: + Nutzung des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung
+ Wirkmechanismus der immunonkologischen Therapie einfach erklärt
+ Nebenwirkungen und wie ich diese erkenne

Datum: Freitag, 03. November 2017 – 14.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Radisson Blu Hotel
Marseiller Straße 2, 20355 Hamburg

Wir freuen uns, Sie zu unserem Workshop zu begrüßen.

+ Kongressstand

03. und 04. November 2017

Besuchen Sie uns auch an unserem Stand auf dem 15. Gesundheitspflege-Kongress in Hamburg und erfahren Sie Neues zu aktuellen Themen im Bereich der Immunonkologie.

+ Website www.pflege-onkologie.de

Bis dahin finden Sie unter www.pflege-onkologie.de eine Vielzahl an Informationen zu onkologischen Themen.

**Damit Sie Ihren Patienten
zukünftig noch besser zur
Seite stehen können.**

